

[Read now] Marrakesch

Marrakesch

Von *Jalid Sehouli*

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #43713 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-15Erscheinungsdatum:
2012-10-15File Name: B009RTJXDA | File size: 74.Mb

Von Jalid Sehouli : Marrakesch before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Marrakesch:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unter die Haut....Von Thomas MillerRezension von Evi Ackermann:Ich lernte Prof. Sehouli kennen, nachdem er meine langjhrige Patientin und Freundin operiert hatte.Da wusste ich dann auch endlich, was das Wort Charisma wirklich bedeutet.Er gab mir eines seiner Bcher zum Lesen, aus dem das in seinem Buch zitierte Gedicht ber ,, Deine Kinder

stammte. Ich begegnete einer mir fremden Kultur, die ich bisher wenig kannte. Es beeindruckte mich stark. Als er mir in der vergangenen Woche sein Buch über Marrakesch schenkte, hatte ich vorher nur einen Kurzfilm gesehen, in dem er eine Lesung aus seinem Buch hielt. Daraufhin setzte ich mich erst mal hin. Nachdem ich angefangen hatte, das Buch zu lesen, wollte er von mir wissen, wie ich es finde. Ich sagte so sauber sei es ihm gelungen, unter meine Haut zu gelangen 'diesmal ganz ohne Skalpell. Seitdem laufe ich früh mit meinem Jagdhund durch den Wald und denke daran, wie echt dieses Buch geschrieben ist. Der tiefe Schmerz und die große Sehnsucht kommen so klar zum Ausdruck. Dabei den Autor ein wenig kennen zu dürfen, wird mich lange fesseln ' besonders in der tiefen Stille und Dunkelheit früh am Morgen in meinem geliebten Wald. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Marrakesch " aus der Sicht einer marokkanischen Germanistin. Von Kunde Es scheint einigen Lesern und Rezensenten Sehouli's Buch "Marrakesch" in ein paar wenigen Stunden zu verschlingen. So schnell kann man es zwar lesen, aber nicht verstehen; Die Augen lesen schneller als das Herz, aber das Herz versteht mehr als die Augen. Das Buch besteht aus vielen Geschichten, die sich um Marrakesch kreisen und beweist wichtige Merkmale eines Reiseberichts. Das Bild von Marrakesch, das der Verfasser in seinem Werk entwirft, setzt sich aus verschiedenen Erfahrungen zusammen, die Wahrnehmungen und Urteile aus eigenen und überlieferten Betrachtungen zu dieser Stadt enthalten. Sehouli präsentiert nicht nur die erlebte Ferne, sondern ebenso den reisenden Ich. Er hat gegenüber anderen Reisenden ein großes Einfühlungsvermögen, das ihm erlaubt Marrakesch anders zu erleben und seine neue Schätze zu entdecken. "Das Andere" braucht er um sich selbst kennenzulernen und "das Andere" ist eben Marrakesch, das ihm als Spiegel dient. Diese Begegnung mit dem Fremden erzeugt bei ihm keine Angst, die man normalerweise bei der Begegnung mit dem Fremden spürt. Kein Wunder, Sehouli, der Krebspezialist, verhält sich auch so mit der Krebserkrankung, nicht mit Angst, sondern mit Respekt und Mut: "Er sieht den Tumor als einen Teil des Lebens und begegnet auch ihm mit Respekt." (S; 130) Der Text reflektiert die Suchbewegung nach dem Ursprung. Er vollzieht die Bewegung Berlin nach Marrakesch und umgekehrt. Der Autor taucht so in die Geschichte der beiden Städte ein, er pendelt hin und her und versucht die Beiden in seinem Verstand und Herzen brodelnden Seelenquellen zu verbinden: "... die Seele, die sich auf der Reise nach und in Marrakesch so wohl fühlt, und die Seele, die sich so sehr auf den Heimweg nach Berlin zu Hause fühlt." (S. 75) Sehouli fährt immer wieder nach Marrakesch, zu sich selbst, zu seiner Seele, zu seinem Herzen. Selbstverständlich soll er enttäuscht sein, wenn eine Patientin nach Marrakesch wollte, aber wegen Hitze in Wien war: "Sie merkte mir meine Enttäuschung an." "Ich verspreche Ihnen, ich fahre Ostern hin", sagte sie zu mir." (S. 16) Marrakesch kann für Sehouli, was die besten Orte der Welt nicht können, nämlich die Menschen von ihrer Qual befreien: "Wer weiß, wie lange sie sich quälen müssen hätte, wenn sie nicht nach Marrakesch gefahren wäre. Marrakesch half ihr loszulassen, Marrakesch half ihr Abschied zu nehmen." (S. 17) In keinem von mir bekannten Reisebericht über Marrakesch bleibt der Platz "Djamaa el Fna" unerwähnt. Der Autor gibt uns hier einen kurzen historischen Rückblick, damit bezweckt er aber nicht den Leser historisch zu bilden. Djamaa el Fna ist die Hauptattraktion von ganz Marokko. Vor ein paar hundert Jahren war dieser Ort, ein Platz der Vernichtung und des Grauens; Djamaa El Fna, der Platz der Getöteten. Er heißt noch heute so, und noch heute starrt er von Kpfen, aber es sind die Köpfe der Lebenden: hier strömt das Volk zusammen, um sein Schauspiel zu haben." (Riedler 1986) Heute ist Sehouli auf diesem Platz, hier spürt er jene Dichte und Wärme des Lebens, hier gelang es ihm eine echte Befreiung zu genießen und wusste durch seine Merguez-Bratwurst-Geschichte, dass Marrakesch einem helfen kann Dinge wahrzunehmen und auch zu verändern. Für seine Wohnung hätte er gerne etwas Orientalisches, ein Bild mit dem Blick auf den Markt Djamaa el Fna. Wieder ein Stück Kulturgut in seinem Zimmer, nichts Besseres: "Das Bild schien mir so vertraut, als ob ich diesen Blick auf den Markt schon seit Jahren in meinem Herzen getragen hätte." (S. 22) Der Autor erzählt über Marrakesch, die Perle des Südens, über Djamaa el Fna, über die Henna-Malerinnen, die Koutoubia-Moschee, den Minzetea, die Riads, den Jardin Majorelle, den Geruch, die Grusche, ... Ihm geht es nicht hauptsächlich um die Sehenswürdigkeiten, nicht um den Schmuck, mit dem sich Marrakesch verzieren konnte, sondern um die Stadt Marrakesch selbst und um alles was sie einem einfühlsamen, humanen und mutigen Berliner mit marokkanischen Wurzeln anzubieten hat, um sich selbst kennenzulernen: "Ich fühle, dass Marrakesch dieser Jemand für mich ist und es für mich wohl weniger darum geht, die Sehenswürdigkeiten von Marrakesch zu entdecken, als vielmehr die Sehenswürdigkeiten meines eigenen Ich zu entdecken." (S. 59) Marrakesch "die rote Stadt" kommt hier in Berührung mit Berlin "die grüne Stadt", wo der Autor geboren und aufgewachsen ist. Beide zusammen ergeben die schöne Farbenmischung "Braun", eine Farbe, die beruhigend und ausgleichend wirkt, und einem erlaubt mit sich selbst allein zu sein, ohne sich doch einsam zu fühlen. Auf den Leser wartet zum Schluss die kulinarische Vielfalt der Pastilla. Sehouli als Feinschmecker hat alle Varietäten der Pastilla genossen und wusste, dass Liebe durch den Magen geht. Hans Georg Hoffmann, der Mann einer Patientin, ist davon überzeugt, dass jeder, der diese wunderbaren Geschichten gelesen hat noch mehr über deren Verfasser erfahren möchte, und stellt ihm deshalb ein Porträt Sehouli's zur Verfügung. Das rote Buch "Marrakesch " hat kein Ende und soll es auch nicht haben. Sehouli hat Marrakesch versprochen, dass er es bis zum Ende seines Lebens besuchen wird und Marrakesch wird ihn nicht vergessen, wie seine Kinder, seine Eltern, seine Verwandten, seine Freunde, seine Patientinnen und alle, die "Marrakesch" mit ihrem Herzen gelesen haben. Fatima Henini 18 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sagenhaftes und faszinierendes Konzept, wunderbar diese Verzauberung von Sarah Miller Dieses Buch des Berliner Krebspezialisten Prof. Dr. Sehouli, Sohn marokkanischer

Eltern, ist ein meiner Meinung nach einzigartiges Buch, welches sich die sagenhafte und nahezu jeden verzaubernden Stadt Marrakesch als Kittsubstanz verwendet, bei Liebe, Sehnsucht und Leidenschaft zu philosophieren. Der Autor marokkanischer Eltern erzählt unglaubliche aber alle reale und wahre Geschichten von aussergewöhnlichen Menschen. Marrakesch wird beschrieben, aber die Geschichten spielen in Berlin, Vancouver, Prag, Hchster, und viele andere Städte in Marokko. Eine besondere Note ist auch die Beschreibung der verschiedenen Speisen, im Anhang wunderbare Gerichte zur Pastilla, einer köstlichen marokkanischen Festspeise. Die Rezepte stammen u.a. vom Starkoch Nouri vom Hamburger Restaurant Piment.

Kurzbeschreibung Dieses Buch beschreibt die Gefühle und Gedanken des Arztes Jalid Sehoulis zu einer der geheimnisvollsten und faszinierendsten Städte der Welt: Marrakesch. Der in Berlin geborene Autor, dessen Eltern aus Tanger stammen, fühlt sich von Marrakesch magisch angezogen, und immer mehr wird ihm diese marokkanische Stadt zu einem Ort der Sehnsucht und des Nachdenkens bei sich selbst und die Menschen, die ihm begegnen in Marrakesch, Berlin und anderswo. Professor Sehoulis erzählt Geschichten aus seinem privaten und beruflichen Leben, und in ihnen allen spielt Marrakesch eine mitunter auch unauffällige Rolle. Sehoulis' Geschichten eröffnen einen ungewohnten Blick auf die Welt und führen zu überraschenden Einsichten, in denen sich die komplexen und oft widersprüchlichen Beziehungen der Menschen untereinander und der Menschen zu ihrem Herzen spiegeln. Mit dem Autor sieht, hört und riecht der Leser eine fremde Welt und erkennt durch sie seine eigene. Er genießt den Geschmack der Pastilla, die wie die Stadt Marrakesch und ihr zentraler Platz Djemaa el Fna zu einem eindrucklichen Symbol wird.

Kurzbeschreibung Dieses Buch beschreibt die Gefühle und Gedanken des Arztes Jalid Sehoulis zu einer der geheimnisvollsten und faszinierendsten Städte der Welt: Marrakesch. Der in Berlin geborene Autor, dessen Eltern aus Tanger stammen, fühlt sich von Marrakesch magisch angezogen, und immer mehr wird ihm diese marokkanische Stadt zu einem Ort der Sehnsucht und des Nachdenkens bei sich selbst und die Menschen, die ihm begegnen in Marrakesch, Berlin und anderswo. Professor Sehoulis erzählt Geschichten aus seinem privaten und beruflichen Leben, und in ihnen allen spielt Marrakesch eine mitunter auch unauffällige Rolle. Sehoulis' Geschichten eröffnen einen ungewohnten Blick auf die Welt und führen zu überraschenden Einsichten, in denen sich die komplexen und oft widersprüchlichen Beziehungen der Menschen untereinander und der Menschen zu ihrem Herzen spiegeln. Mit dem Autor sieht, hört und riecht der Leser eine fremde Welt und erkennt durch sie seine eigene. Er genießt den Geschmack der Pastilla, die wie die Stadt Marrakesch und ihr zentraler Platz Djemaa el Fna zu einem eindrucklichen Symbol wird.